

Malen mit wasserlöslichen Ölfarben alla prima

von Franz-Josef Bettag



► Material:

Das vorgestellte Schritt-für-Schritt-Motiv können Sie mit 8 Farbtönen leicht nacharbeiten: Ultramarinblau, Kadmiumgelb, Neapelgelb, Phthalogrün, Paynesgrau, Olivgrün, Permanentgrün und Titanweiß.

► Tipp

Verwenden Sie einen breiten und einen schmalen Borstenpinsel. Zum Anmischen der Farbe verwenden Sie das Ölmalmittel und den Trocknungsbeschleuniger von Artisan. Als Malgrund dient Ihnen ein gespannter Keilrahmen der Größe 20 x 30 cm. Für die „alla prima“ Technik sollte die Farbe nicht mit Wasser verdünnt werden. Waschen Sie die Pinsel zwischen den einzelnen Malvorgängen immer gründlich mit Wasser und Kernseife aus.

► „alla prima“ kommt aus dem italienischen und bedeutet nichts anderes als mit nur einer Farbschicht, ohne Unter- und Übermalung zu arbeiten.

Malen Sie Ihr erstes Ölbild.

Die „alla prima“-Technik ist gerade für Anfänger ein sehr guter Einstieg in das Malen mit Ölfarben. Das Bild kann in wenigen Stunden begonnen und oft auch restlos vollendet werden.

Obwohl man einige Sorgfalt beim Bildaufbau und dem Farbauftrag verwenden sollte, ist der Umgang mit der Farbe keine Herxerei.

Um keine schmutzigen oder dunkle, graue Mischungen zu verursachen, müssen Sie ein paar Regeln beachten, die den Erfolg garantieren.

Arbeiten Sie immer grundsätzlich von dunkel nach hell. Beginnen Sie mit dem dunkelsten Farbton in Ihrer Komposition und beenden Sie den Farbauftrag mit der hellsten Farbe.

Auch bei Farbmischungen wird immer der dunkelste Farbton vor dem hellsten aufgetragen. Tragen Sie die ersten Farbschichten nicht zu dick auf.

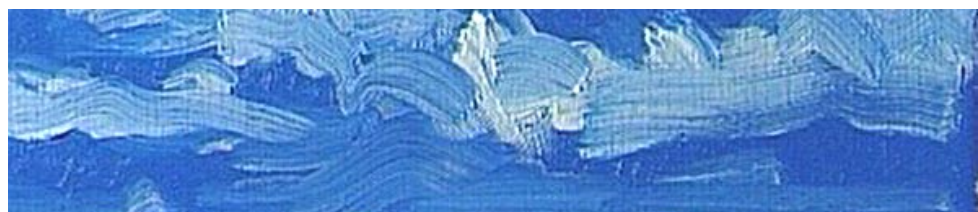
Wasserlösliche Ölfarben eignen sich für die „alla prima“ Technik besonders gut, da man mit Ihnen zügig und unproblematisch ohne Lösemittel arbeiten kann.

Empfehlenswert ist Artisan, die mit den verschiedenen Malmitteln in jede gewünschte Konsistenz verdünnt werden kann. Für die „alla prima“-Technik so typische buttrige Konsistenz braucht man bei Artisan in der Regel kein Wasser oder Malmittel beimischen. Falls doch, reicht schon ein wenig Ölmalmittel aus. Soll die Farbe schneller durchtrocknen, muss der Trocknungsbeschleuniger von Artisan beigemischt werden. Mischen Sie aber nicht zu viel bei, sonst wird der Farbauftrag schnell klebrig und nimmt nur sehr schwer weitere Farben an.

Auf kleinen Formaten von 20 x 30 cm bis 40 x 50 cm macht das Arbeiten besonders Spaß. Eine Palette mit 12 Farbtönen reicht für den Anfang aus. Im Fachhandel kann man sog. Startersets mit 10 bis 12 Farben preisgünstig erwerben.

Für Anfänger sind kleine Landschaftsmotive empfehlenswert, da mit wenigen Farben gearbeitet werden kann und die Fläche beim ausmalen überschaubar bleibt.

Das hier gezeigte Motiv können auch Sie mit wasserlöslichen Ölfarben in wenigen Arbeitsschritten problemlos nacharbeiten.





1. Horizontlinie

Zeichnen Sie mit einem Blauton unter Verwendung eines runden Pinsels die Horizontlinie und die Perspektive der Landschaft auf die Leinwand. Verdünnen Sie die Farbe mit dem wasserlöslichen Ölmalmittel, dem Sie einige Tropfen Trocknungsbeschleuniger beimischen.



2. Der Himmel

Der blaue Himmel ist die größte Farbfläche in Ihrem Bild. Verwenden Sie eine Mischung aus Ultramarinblau und etwas Titanweiß, die Sie mit einem breiten Borstenpinsel auftragen. Die Farbmischung sollte die weiße Leinwand gut abdecken.



3. Der Boden

Mit dem gleichen breiten Pinsel tragen Sie die Grundfarbe für den Boden im unteren Drittel des Bildes auf. Verwenden Sie dazu Olivgrün, das Sie mit etwas Cadmiumgelb aufhellen.



4. Die ersten Strukturen

Jetzt beginnen Sie mit dem Strukturieren der Farbflächen und dem Setzen der Bildtiefe. Arbeiten Sie von unten nach oben. Mit Neapelgelb malen Sie am Boden die ersten Strukturen und Lichtpunkte. Tragen Sie die Farbesatt auf, und setzen Sie gezielt wenige Farbstriche. Mit einem sauberem Borstenpinsel und unverdünntem Titanweiß deuten Sie die Wolken am Himmel an. Bringen Sie mit wenigen Strichen die Farbe „fett“ in das Blau ein. Das Weiß muss regelrecht über dem Blau schweben.



5. Die Wolken

Die Wolken wirken durch den satten, unverdünnten Farbauftrag sehr kräftig und dynamisch. Je mehr Titanweiß Sie auftragen, desto kräftiger wird der helle Farbton. Die Horizontlinie wird nun mit Büschen und Bäumen plastischer dargestellt. Verwenden Sie dazu eine Mischung aus Phthalogrün und Paynesgrau, das Sie ebenfalls satt und unverdünnt auf die vorhandene Farbe auftragen. Die Lichtspiegelungen und Aufhellungen setzen Sie mit Neapelgelb und Permangrün.



6. Die Lichtseite

Das Bild ist in diesem Stadium fast fertig. Sie müssen jetzt nur noch die Lichtseite im Vordergrund weiter hervorheben. Nur so erhalten Sie die nötige Bildtiefe für das Motiv. Verwenden Sie dazu wieder Neapelgelb, mit dem Sie die bestimmten Bildbereiche stärker hervorheben. Das Bild ist nach diesem Farbauftrag fertig. Sie sollten den Pinsel beiseite legen und das Ergebnis betrachten. Nach gut einer Stunde sind Sie zu einem brauchbaren Ergebnis gelangt. Auf die gemachten Erfahrungen mit wassermischbarer Ölfarbe können Sie jetzt weiter aufbauen und sich an neue Motive wagen.

Das fertige Motiv „Landschaft“, Format 20 x 30 cm, zeigt einen für die „alla prima“ Technik typischen dynamischen, durchstrukturierten Farbauftrag. Mit dieser Technik können einfache Motive in kurzer Zeit auch von einem Anfänger dargestellt werden.

► Bei der alla prima Technik sollte der Farbauftrag mindestens 14 Tage antrocknen, bevor das Bild gerahmt wird. Firnisse können frühestens in sechs Monaten aufgebracht werden.



© 2008 Das Motiv steht unter Urheberschutz. Eine Verwendung im kommerziellen Unterricht (ausgenommen Schulen und therapeutische Einrichtungen) und in Kursen, sowie eine gewerbliche Nutzung ist untersagt und nur mit schriftlicher Genehmigung von art-studio Bettag erlaubt.

